

Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

Beitrag von „fonsi1968“ vom 10. April 2020 08:54

Sawe,

wenn du einen Schulleiter hast, der nicht nur Verwalter ist, wird er das einbeziehen. Es gibt auch KuKs, die eine unbezahlte Freistellung in Erwägung ziehen, wenn sie nicht berücksichtigt werden. Das sind an der Schule, an der ich arbeite, von 120 Lehrkräften ca. 15 Prozent, die selbst Risikopatienten sind und etwa 10 Prozent mit gefährdeten Angehörigen. Diese Gruppen überschneiden sich nicht unbedingt.

Der Unmut und die Unsicherheit ist groß. Aber niemand, der Verantwortung seiner Familie gegenüber trägt, wird sie opfern wollen. Es gibt sicher immer noch Idioten, die die Gefahr nicht erkennen, aber wenn man realistisch ist, würde man seine Angehörigen früher oder später infizieren. Ich würde das nicht wollen und würde meine Entscheidung pro Familie treffen.

Ich sehe ein gewaltiges Problem auf alle Verantwortlichen zurasen, wenn sich auch nur ein Schüler infiziert und schwer erkrankt.

Lehrer können selbst entscheiden und die Gefahr einschätzen. Schüler oft noch nicht. Sie werden aber in die Schule gezwungen. Das wäre eine fatale Entscheidung.

Dieses Problem gibt es nicht nur bei uns. Eine Kollegin meiner Frau hat eine immunsupprimierte Tochter und sie hat seit Covid nur noch skype Kontakt zu ihrer Tochter. Jetzt soll die Tochter aber nach Ostern in die Schule zurück und die Kollegin meiner Frau ist am Ende ihrer Nerven. Sie wird ihre Tochter nicht hinschicken.

Schwierige Entscheidungen. Für niemanden leicht.